

# ERNST SCHNEIDER REDET

„Die Übung der Demokratie auf der untersten übersehbaren Ebene, die Meinungsbildung, die der politischen Mehrheitsbildung vorangehen sollte, ist ein Anliegen, in dem sich Wirtschaft und Gemeinden jeden Tag aufs Neue finden müssen. Hier liegt eine Aufgabe für den Unternehmer, zu der ich mit allem Nachdruck aufrufen möchte.“

6. April 1964 in Duisburg

„Ich meine, [...] dass wir freiwillig uns deklarieren – also uns „verständlich machen“. Denn nur dann kommen wir als Unternehmer der Aufgabe nach, die uns in einer Marktwirtschaft zwangsläufig zukommt.“

5. Juni 1964



Ernst-Schneider-Preis 2021  
**50. Verleihung**

Journalistenpreis  
der deutschen Wirtschaft

**IHK** Düsseldorf

Professor Dr. Dr. h. c. Ernst Georg Schneider war eine der bedeutendsten Unternehmerpersönlichkeiten der deutschen Nachkriegszeit, von 1949 bis 1968 Präsident der IHK Düsseldorf und von 1963 bis 1969 auch Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages. Ernst Schneider wurde 1922 zum Dr. rer. pol. promoviert, danach Mitarbeiter einer Schweizer Finanzgruppe und später Juniorpartner des Berliner Industriellen Dr. Siegfried Arndt (unter anderem Odol-Werke).

Nach dem Kriege verlegte Ernst Schneider den Firmensitz nach Düsseldorf, wurde Vorstandsvorsitzender der Konzernmutter Kohlensäure-Industrie AG sowie deren Töchter, der Lingner- und Odol-Werke. Schneider war Verfechter der freien Marktwirtschaft und der Wettbewerbsfreiheit, Mahner einer vernünftigen Preispolitik, Vorreiter der Globalisierung und Förderer des unternehmerischen Nachwuchses. Sein Interesse als IHK-Präsident galt der Gesellschafts- und Bildungspolitik sowie der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit von Unternehmen und Kammern hin zu einer möglichst großen Transparenz wirtschaftlicher Tatbestände für alle Marktteilnehmer. So gehörte er zu den Gründervätern der Kammergemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit, die 1970 den „Ernst-Schneider-Preis – Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft“ ins Leben rief. Mit ihm zeichnen die IHKs jährlich vorbildliche Wirtschaftsberichterstattung aus.

Ernst Schneider genoss als Berater in der Politik hohes Ansehen. Neben seinen zahlreichen Ehrenämtern widmete er sich als Gegengewicht zu seiner wirtschaftlichen Tätigkeit der Kunst und Literatur. Schneider war Träger des Großen Verdienstkreuzes mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Träger des Großen Ehrenrings der Stadt Düsseldorf und Ehrendoktor der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf. Das Land Nordrhein-Westfalen ernannte ihn in Anerkennung seiner Verdienste zum Professor ehrenhalber.



Tonhalle Düsseldorf

# HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir begrüßen Sie herzlich zur 50. Verleihung des Ernst-Schneider-Preises, Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft, in Düsseldorf.

Seit 1971 Jahren zeichnen die Industrie- und Handelskammern hervorragenden Wirtschaftsjournalismus aus. Das entspricht dem Namensgeber Ernst Schneider. Als Vermittler wirtschaftlicher Zusammenhänge in Politik und Öffentlichkeit engagierte er sich als Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstags und der IHK Düsseldorf. Er war davon überzeugt, dass die Soziale Marktwirtschaft davon lebt, dass Redaktionen über sie kompetent, kritisch und verständlich berichten. Dieser Zielsetzung bleibt der Ernst-Schneider-Preis verpflichtet.

Andreas Schmitz

Präsident  
der IHK Düsseldorf

Peter Esser

Vorstandsvorsitzender  
des Ernst-Schneider-Preis e.V.

# PROGRAMM

Begrüßung durch Moderatorin Christiane Stein, n-tv

---

Ein Resumee: Ernst-Schneider - Was bleibt?

Grußwort von Andreas Schmitz, Präsident der IHK Düsseldorf

Video: Wer war Ernst Schneider?

---

**Preisverleihung Kategorie Video**

**Preisverleihung Kategorie Starterpreis**

---

Sidekick: Florian Schroeder, Kabarettist

---

**Preisverleihung Kategorie Klartext**

**Preisverleihung Kategorie Audio**

---

Highlights aus der Geschichte des Ernst-Schneider-Preises

Interview mit Peter Esser, Vorstandsvorsitzender Ernst-Schneider-Preis

---

**Preisverleihung Sonderpreis**

---

Sidekick: Florian Schroeder, Kabarettist

---

Perspektiven der Wirtschaftspublizistik

Mareike Müller, Handelsblatt, und Hendrik Lehmann, Tagesspiegel Innovation Lab  
im Gespräch mit Hartmut Spiesecke, Geschäftsführer Ernst-Schneider-Preis

---

**Preisverleihung Kategorie Multimedia**

---

Schluss der Veranstaltung gegen 20.45 Uhr



## ZIELE

Der Ernst-Schneider-Preis ist der Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft, gestiftet von den Industrie- und Handelskammern in Deutschland. Er wirkt darauf hin, dass Medien, die in Deutschland verbreitet werden, über allgemeine wirtschaftliche Themen und Zusammenhänge der Sozialen Marktwirtschaft sachverständig und allgemein verständlich berichten. Die Preise werden vergeben an Autoren, Urheber oder Medien, die „in allgemein verständlicher Weise wirtschaftliches Wissen und die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge vermitteln und damit einen Beitrag zur Darstellung einer freiheitlichen und sozialen Wirtschaftsordnung geleistet haben“ (§ 2 der Satzung).

Er nimmt damit das gesellschaftspolitische Anliegen von Ernst Schneider auf: Die Soziale Marktwirtschaft soll von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung verstanden und aktiv mitgestaltet werden. Deswegen trägt der Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft den Namen von Ernst Schneider.

# JURYS UND KATEGORIEN

Der Ernst-Schneider-Preis wurde 1971 erstmals als Fernsehpreis verliehen. 1974 wurde erstmals ein Radiopreis verliehen. 2002 kamen die Kategorien Print und Förderpreis hinzu, 2011 die Online-Kategorie. Die Kategorien wurden immer wieder den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Zu Beginn traf eine einzige Jury aus einigen dutzend Beiträgen die Entscheidung für den Preisträger. Heute treffen jährlich etwa 12 Vorjurs in verschiedenen Regionen eine Vorauswahl, bevor vier Schlussjurs die Nominierten und Preisträger der jeweiligen Kategorie benennen. In den Juries beraten mehrheitlich unabhängige Journalisten mit Vertretern der Wirtschaft die Bewerbungen und sichern kompetente und unabhängige Entscheidungen. Dies ist entscheidend für das hohe Renommee des Ernst-Schneider-Preises. Wurden im ersten Jahr etwa 64 Fernsehbeiträge auf Magnetbändern gesichtet, bewerten die Juries heute jährlich rund 600 digitale Einsendungen aller Kategorien.



Vorjury Siegen 2021



Nürnberg, 2018

## MITGLIEDER

Der Ernst-Schneider-Preis wurde 1970 von den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen gestiftet und 1971 erstmals in Köln vergeben. In den folgenden Jahren traten alle IHKS der organisierenden „Kammergemeinschaft Rundfunk“ mit Sitz in der IHK Köln bei. Deren Geschäfte führte von 1981 bis 2000 Günter Bock. In den 1990er Jahren traten auch die IHKS der ostdeutschen Bundesländer bei. Im Jahr 2000 wurde der Ernst-Schneider-Preis e.V. mit Geschäftsführer Christian Knull gegründet, dem die meisten IHKS und der DIHK angehören. 2018 übernahm Dr. Hartmut Spiesecke die Geschäftsführung.

Die IHKS richten die jeweiligen Vorjürs in den Regionen aus. Jährlich im Oktober lädt eine IHK zur Preisgala mit ca. 350 geladenen Gästen ein. Dies macht die föderale Struktur der Kammerlandschaft und der Medienlandschaft deutlich. Die IHKS stiften die Preissumme von 52.000 Euro und finanzieren die Vereinsarbeit.

### VORSTAND DES ERNST-SCHNEIDER-PREIS

Peter Esser, Vorstandsvorsitzender  
Rosie Schuster, Stellvertretende Vorsitzende  
Dr. Achim Dercks, Schatzmeister  
Dr. Robin Houcken

# FAKTEN

## Verliehene Preise

# INSGESAMT 321

Fernsehen .....	133
Hörfunk .....	101
Print .....	57
Internet .....	11
Veranstalterpreis .....	8
Sonderpreis .....	3
Technikpreis .....	18

## Verteilung auf

# SENDEANSTALTEN

WDR ....	70
BR .....	32
ZDF .....	27
NDR.....	24

## ERSTE Preisträger

Gerhard Herm, WDR  
Emil Obermann, SDR  
Joachim Roering, ZDF  
Jochen Schweizer, ZDF

## HÄUFIGSTE Preisträger

Armin E. Möller, WDR – 6 Preise  
Stefan Schmid, BR – 6 Preise  
Günter Ederer, WDR – 5 Preise  
Sabina Wolf, BR – 5 Preise

## PROMINENTE Preisträger

Stefan Aust, Fernsehen 2008  
Heinrich Breloer, Fernsehen 1992  
Wolfgang Herles, Fernsehen 1995 und 2000  
Armin Maiwald, Fernsehen 1985 sowie Fernsehen und Technik 2002  
Wolfgang Menge, Fernsehen 1979  
Frank Plasberg, Fernsehen 2005  
Dagmar Rosenfeld, Förderpreis 2005  
Dieter Wedel, Fernsehen 1994

